



# Schulentwicklungsplan

vereinbart zwischen

HTL Dornbirn

und

Monika Steurer, MSc

Planungsperiode: Schuljahr 2022/23 bis Schuljahr 2024/2025 (dreijährig)

Ziel Nr. 1:	<b>COOL – kooperatives offenes Lernen in allen Abteilungen und neue pädagogische Ansätze der Individualisierung</b>
Ziel Nr. 2:	<b>Digitalisierung 2025 – Ausbau des Unterrichtskonzepts und Einbindung der digitalen Grundbildungsvoraussetzungen</b>

<Erläuterung: Ein Schulentwicklungsplan enthält in der Regel mehrere Ziele. Für jedes Ziel wird das Formularfeld 2 separat ausgefüllt.>

<Die Auswahl der Ziele für den Schulentwicklungsplan liegt bei der Schulleitung, in Abstimmung mit dem Kollegium, und hängt von verschiedenen Faktoren ab: z. B. von der Größe der Schule, vom Stand der Schulentwicklung, von der Größe bzw. dem Umfang des geplanten Zieles, von den vorhandenen Ressourcen, von den in den jeweiligen Schularten umzusetzenden bildungspolitischen Reformvorhaben usw. Die Ziele der Schule werden von der Schulleitung

gemeinsam mit der Schulaufsicht im Rahmen des Bilanz- und Zielvereinbarungsgesprächs (BZG) vereinbart. Dabei werden auch Zielerreichung der und Rückblick über die vorhergehende Qualitätsentwicklungsperiode (vorhergehender Schulentwicklungsplan) thematisiert.>

## 1. Qualitätsrückblick

<Siehe letzter Schulentwicklungsplan. Reflexion der letzten Qualitätsentwicklungsperiode als Teil des Bilanz- und Zielvereinbarungsgesprächs (BZG) mit der Schulaufsicht>

Fügen Sie hier die Ziele des letzten Schulentwicklungsplanes ein	Wurde das Ziel erreicht? Begründen Sie bitte!	Wie gehen Sie an der Schule weiter vor?	Wie wurden das Ziel und die dazugehörigen Maßnahmen gemessen bzw. evaluiert?	Welches Ergebnis ergab die Messung/Evaluation?
Zu- und Umbau – Pädagogisches Konzept zur Schaffung neuer Lehr- und Lernräume	Das Raum- und Funktionsprogramm ist genehmigt; die Einrichtung bestellt. Aufgrund von Verzögerungen bei der Umsetzung des Neubaus und der Funktionsanierung ist die Fertigstellung der Einrichtung im laufenden Schuljahr nicht mehr möglich.	Das Projekt wird im Schuljahr 2023/24 mit dem Umbau des Lehrer*innenarbeitsbereichs und der Einrichtung der Klassen- und Projekträume sowie der offenen Lernzone abgeschlossen. Die Raumbelastung wird für bestimmte Räume auf 80 % reduziert, damit Reserven vorhanden sind. Raumcluster für alle Klassen mit offenem Lernen werden in eingeschränkter Form eingerichtet (das Konzept der baulich angepassten Raumcluster wurde vom BMBWF nicht genehmigt). Die Ausgestaltung des außenliegenden Pausenhofs ist weiterhin geplant; die Umsetzung hängt von der	Durch die Vorlage und Überarbeitung des Raum- und Funktionsprogramms und durch die Detailplanung der Einrichtung.  Durch eine Vorausplanung der Raumbelastung für 2023/24.  Alle anderen Maßnahmen können erst 2023/24 evaluiert werden.	Raum- und Funktionsprogramm liegt in genehmigter Form vor; Detailplanung der Einrichtung ist abgeschlossen (Pläne/Übersichten vorliegend).  Eine provisorische Raumplanung für 2023/24 liegt als Grundlage für die Stundenplanung vor, wobei die angestrebte Maximalbelegung nicht in allen Bereichen erreichbar sein wird

		Zustimmung von BIG/Bildungsdirektion ab.		
COOL – Cooperatives offenes Lernen	Aufgrund von Unterbrechungen bei den Ausbildungsangeboten (COVID) gibt es noch nicht genügend ausgebildete Lehrpersonen, um in allen Klassen einen COOL-Halbtage anzubieten und COOL-Elemente in allen Klassen anzubieten. Die Anzahl an COOL-Räumen konnte auch in der Umbauphase gewährleistet werden; weitere Räume standen nicht zur Verfügung.	Die angepeilten Ziele werden im neuen Schulentwicklungsplan weiterverfolgt.	<p>Durch die Anzahl der COOL-Zertifikate bei LP.</p> <p>COOL-Halbtage wurden in Webuntis ausführlich dokumentiert, auch abteilungs-/fächerübergreifend. Die Raumbelastungen und -auslastungen sind ebenfalls in Webuntis hinterlegt.</p> <p>Feedbacks der Schüler*innen zum COOL-Unterricht wurden in jedem Schuljahr eingeholt, in der COOL-Gruppe diskutiert und für Optimierung der Gestaltung des COOL-Unterrichts genutzt.</p> <p>COOL-Teambesprechungen wurden protokolliert.</p>	<p>13 ausgebildete LP (geplant: 15) mit Zertifikat; Zertifizierung als COOL-Impulsschule.</p> <p>Dokumentation in Webuntis 2020/21 und 2021/22 abrufbar. In dieser Dokumentation kommt die Knappheit der Raumressourcen deutlich zum Ausdruck (mehrmalige Umplanungen und Adaptierungen)</p> <p>Feedbacks und Besprechungsprotokolle sind bei der COOL-Koordinatorin einsehbar. Die abgeleiteten Maßnahmen fließen in den neuen SEP ein.</p>

## 2. Strategisches Ziel 1: COOL – Cooperatives offenes Lernen in allen Abteilungen und neue pädagogische Ansätze der Individualisierung

(Für jedes weitere Ziel bitte das Formularfeld 2 (2.1 – 2.7) duplizieren.)

### 2.1 Ausgangslage:

<Beschreiben Sie hier, aus welchen Gründen Sie das untenstehende SMARTe Ziel für die Entwicklung Ihrer Schule ausgewählt haben.

Welche Ausgangslage, Herausforderung oder Problemstellung hat zur Auswahl Ihres Ziels geführt?

Mögliche Ziele für die Entwicklung Ihrer Schule ergeben sich unter anderem aus:

- Ergebnissen der schulinternen Qualitätseinschätzung entlang des Qualitätsrahmens (siQe)
- Daten aus dem Bildungsmonitoring (z. B. Schüler/innenleistungsdaten aus iKM<sup>PLUS</sup>, SRDP)
- pädagogischen Reformvorhaben (z. B. neue Lehrpläne, Digitalisierung)
- Ergebnissen aus der internen Schulevaluation (z. B. Befragungen von Lernenden oder Lehrenden)
- konkreten Herausforderungen, die im Schulalltag aufgetaucht sind (z. B. Elternbeschwerden)
- Ergebnissen der externen Schulevaluation>

Im vorangehenden Schulentwicklungsplan wurde die Ausrollung des kooperativen, offenen Lernens (COOL), das zunächst nur auf die Ausbildung „Produktmanagement&FutureTecs“ (neuer Lehrplan mit speziell entwickeltem pädagogischem Konzept) beschränkt war, auf alle Abteilungen angestrebt. Die angestrebten Teilziele konnten teils erreicht werden, was z.B. die Ausbildung von Lehrpersonen, die Umsetzung von COOL-Halbtagen (abteilungs-/fächerübergreifend) und die Einführung von einzelnen COOL-Elementen in Klassen außerhalb des ursprünglich geplanten Ausbildungsbereichs betrifft. Eine flächendeckende Einführung von COOL-Unterricht oder COOL-Elementen in den Klassen aller Abteilungen gelang sowohl aus personal- als auch aus raumbedingten Gründen noch nicht. Ebenso konnte das geplante Raumkonzept zur Schaffung von COOL-Clustern und offenen Lernbereichen durch die Verzögerung der Umbauphase noch nicht verwirklicht werden. Das gegenständliche Ziel greift somit einerseits den Abschluss bereits geplanter Maßnahmen als auch wesentliche Erweiterungen des pädagogischen Konzepts auf.

## 2.2 SMARTes Ziel

<Definieren Sie hier ein SMART formuliertes strategisches Ziel, das Ihre Schule erreichen will. Ein Ziel ist die Beschreibung eines zu erwartenden Ergebnisses oder eines gewünschten Zustandes zu einem bestimmten Zeitpunkt.

SMART steht für

S = spezifisch und konkret. Was soll genau erreicht werden?

M = messbar. Woran stellen Sie fest, dass das Ziel erreicht wurde?

A = attraktiv. Ist das Ziel motivierend formuliert?

R = realistisch. Ist das Ziel mit den gegebenen Ressourcen in der gegebenen Zeit erreichbar?

T = terminiert. Bis wann soll das Ziel genau erreicht sein?>

**Bis zum Ende des Schuljahres 2024/25 haben alle Schüler\*innen Erfahrungen mit COOL-Unterricht gesammelt, entweder in Form von COOL-Halbtagen, Projekttagen oder durch den Einsatz von COOL-Unterrichtselementen.**

**Bis zum Ende des Schuljahres 2024/25 gibt es ein dokumentiertes, allgemein zugängliches Konzept für alle Klassen, wie an der HTL Dornbirn COOL unterrichtet wird.**

## 2.3 Indikator/en

<Ein Indikator zeigt (als Anzeiger oder Kennzahl) an, ob ein Ziel erreicht wurde. Indikatoren passen zum Ziel, sind bereits bei der Erstellung des Schulentwicklungsplanes zu definieren und regelmäßig zu überprüfen (z. B. Abschlussquoten, Schüler/innenleistungsdaten, Indikatoren, die sich aus der internen Schulevaluation ergeben).>

**25% aller Klassen werden als COOL-Klassen (mit COOL-Halbtage) geführt.**

**In allen Klassen wird pro Schuljahr mindestens ein COOL-Element laut Konzept im Unterricht eingesetzt und in Untis dokumentiert.**

## 2.4 Bezug zum Qualitätsrahmen (QR)

< <https://www.qms.at/qualitaetsrahmen> >

<Mindestens ein Qualitätskriterium auswählen; bei zu vielen ausgewählten Kriterien wird das Ziel unspezifisch. Bei Bedarf Felder duplizieren.>

QUALITÄTSDIMENSION/EN

3. Lernen und Lehren

Qualitätsbereich/e:

3.1. Lehr- und Lernprozesse gestalten

3.3. Unterricht kontinuierlich weiterentwickeln

Qualitätskriterium/-kriterien:

3.1.1. Unterricht gestalten und Lernen initiieren

3.1.2 Individualisierung und Kompetenzorientierung

	<p>3.3.1. LP richten die Unterrichtsentwicklung am aktuellen pädagogischen Diskurs aus und orientieren sich an relevanten wissenschaftlichen Erkenntnissen.</p>
--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	<p>3.3.2. Die SL gewährleistet, dass die Lehrenden über die fachlichen Kompetenzen zur Evaluation und Weiterentwicklung ihres Unterrichts verfügen und leitet bei Bedarf passende Beratungs-, Unterstützungs- und Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen ein.</p>
--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## 2.5 Maßnahmen

<Maßnahmen sind Mittel und Wege, um Ziele zu erreichen. Häufig sind für das Erreichen eines Zieles mehrere Maßnahmen nötig. Beschreiben Sie hier, mit welchen Maßnahmen Sie das oben definierte Ziel an Ihrer Schule erreichen wollen. Das können z.B. sein: eine bestimmte Kommunikationsstrategie, ein spezielles Schulungskonzept, Teambildung, Projektarbeit mit Lernenden, Fördermaßnahmen für Lernende etc.>

<Siehe Beispiele für Schulentwicklungspläne auf <https://www.qms.at/ueber-qms/qms-modell-und-instrumente/sep>>

Ein Lehrer\*innenteam fährt zur COOL-Biennale März 2023 – Multiplikator\*innenteam (FRM, JUL, MAS).

Bei der Semesterkonferenz im Schuljahr 2022/23 wird das COOL-Konzept erneut vorgestellt und für die Ausbildung geworben.

Freiwillige SCHILF (Halbtag) zum Thema COOL, organisiert vom COOL-Team im Sommersemester 2023.

Im Sommersemester 2023 findet eine Besprechung COOL/Schulleitungs- und Raumplanungsteam zum Thema statt: Wie kann COOL bei so vielen Klassen technisch umgesetzt werden?

Das COOL-Konzept wird im Sommersemester des Schuljahres 2022/23 von den COOL-Lehrpersonen erstellt.

Im Schuljahr 2023/24 wird das aktuelle COOL-Konzept durch die COOL-Lehrpersonen-Gruppe evaluiert.

Im Schuljahr 2024/25 wird das COOL-Konzept überarbeitet.

Mindestens 3 zusätzliche Lehrpersonen (wenn möglich aus technischen Fächern) machen die COOL-Ausbildung bis Ende Schuljahr 2024/25.

Über Forms bzw. Webuntis wird vom Schulleitungsteam am Ende des SJ 2024/25 überprüft, ob Lehrpersonen aller Abteilungen COOL-Unterricht umgesetzt und dokumentiert haben.

Ende Schuljahr 2024/25 haben Lehrpersonen aus allen Abteilungen die COOL-Ausbildung absolviert.

## 2.6 Interne Schulevaluation

<Interne Schulevaluation überprüft die Wirkung von Maßnahmen, die besonders wichtig und/oder mit hohem Aufwand verbunden sind und daher evaluiert und reflektiert werden sollen. Siehe [www.igesonline.net/at](http://www.igesonline.net/at) >

<b>Welche Maßnahmen werden evaluiert?</b> (Siehe Maßnahmen Punkt 2.5)	<b>Wer ist die Zielgruppe der Evaluation?</b>	<b>Was genau wollen Sie von der Zielgruppe wissen?</b>	<b>Welche Instrumente werden eingesetzt?</b>
Einsatz von Elementen des individualisierten Lernens (Stand 2023) im Unterricht	Lehrpersonen	Welche Lehrpersonen setzten bereits Elemente individualisierten Lernens im Unterricht ein?	IQES
Einsatz von Elementen des individualisierten Lernens (Stand 2025) im Unterricht	Lehrpersonen	Wurden COOL-Elemente in allen Klassen eingesetzt?	IQES/Untis
Über Forms wird Ende Schuljahr 2024/25 abgefragt, ob SchülerInnen aller Klassen Erfahrungen mit COOL gemacht haben.	Schüler*innen	Gegenkontrolle: Wurden COOL Elemente in allen Klassen eingesetzt?	Microsoft Forms



## 2.7 Projektplan zur Erreichung des Zieles Nr. 1

<Folgende Tabelle soll als Teil des Projektmanagements die oben skizzierten Maßnahmen gliedern und in einen zeitlichen Ablauf bringen. Benennen Sie Verantwortlichkeiten, Termine sowie Produkte und Ergebnisse. Unterstützende Materialien (Projektstrukturplan, Meilensteinplan, ...) finden Sie unter <https://www.qms.at/ueber-qms/qms-modell-und-instrumente/sep> >

Was? Maßnahmen im Rahmen des Projekts	Wer? Welches Team? Verantwortliche	Bis wann? Ende der Maßnahme	Produkte/Ergebnisse	Erledigt?
Erstellung des COOL Konzepts für alle SchülerInnen	Ehe Magdalena Schönmetzler Elisabeth	07.07.2023	COOL-Konzept für alle Schüler*innen	
SCHILF für interessierte Lehrpersonen	Markus Kornfehl	30.06.2023	Schulungsteilnehmer*innen planen Einsatz von COOL-Elementen im Unterricht	
COOL Konzept wird evaluiert	Schönmetzler Elisabeth	07.07.2024	Auswertung Forms-Umfrage und Festlegung von Folgemaßnahmen	
COOL Konzept wird überarbeitet	COOL Team	06.07.2025	Überarbeitetes, für alle gültiges COOL Konzept	

## 3. Strategisches Ziel 2: Digitaler Unterricht 2025 – Ausbau des Unterrichtskonzepts und Einbindung der digitalen Grundbildungsvoraussetzungen

### 3.1 Ausgangslage:

<Beschreiben Sie hier, aus welchen Gründen Sie das untenstehende SMARTe Ziel für die Entwicklung Ihrer Schule ausgewählt haben.

Welche Ausgangslage, Herausforderung oder Problemstellung hat zur Auswahl Ihres Ziels geführt?

Mögliche Ziele für die Entwicklung Ihrer Schule ergeben sich unter anderem aus:

- Ergebnissen der schulinternen Qualitätseinschätzung entlang des Qualitätsrahmens (siQe)
- Daten aus dem Bildungsmonitoring (z. B. Schüler/innenleistungsdaten aus iKM<sup>PLUS</sup>, SRDP)
- pädagogischen Reformvorhaben (z. B. neue Lehrpläne, Digitalisierung)
- Ergebnissen aus der internen Schulevaluation (z. B. Befragungen von Lernenden oder Lehrenden)
- konkreten Herausforderungen, die im Schulalltag aufgetaucht sind (z. B. Elternbeschwerden)
- Ergebnissen der externen Schulevaluation>

Die HTL Dornbirn führt seit mehr als 10 Jahren Laptop-Klassen nach dem BYOD-System. Die grundsätzlichen Voraussetzungen zur Abhaltung von digitalem Unterricht haben sich in den letzten Jahren verändert: Technologische Veränderungen durch verstärkten Einsatz von Kollaborationssoftware, veränderte wirtschaftliche Anforderungen an die digitalen Kenntnisse unserer Absolventen, pandemiebedingte neue Lernformen - Distance Learning, Verfügbarkeit von KI-Software, bildungspolitische Veränderungen – digitale Endgeräte aus der Sekundarstufe I kommen bis 2025 dazu.

Alle diese Veränderungen müssen in einem aktualisierten digitalen Konzept der HTL Dornbirn Niederschlag finden. Es geht neben der Bereitstellung von entsprechender technischer Infrastruktur um Maßnahmen zur Weiterbildung des Lehrkörpers bzw. Definition von geeigneten Lernformen, die den Einsatz digitaler Endgeräte sinnvoll ermöglichen.

### 3.2 SMARTes Ziel

<Definieren Sie hier ein SMART formuliertes strategisches Ziel, das Ihre Schule erreichen will. Ein Ziel ist die Beschreibung eines zu erwartenden Ergebnisses oder eines gewünschten Zustandes zu einem bestimmten Zeitpunkt.

SMART steht für

S = spezifisch und konkret. Was soll genau erreicht werden?

M = messbar. Woran stellen Sie fest, dass das Ziel erreicht wurde?

### 3.3 Indikator/en

<Ein Indikator zeigt (als Anzeiger oder Kennzahl) an, ob ein Ziel erreicht wurde. Indikatoren passen zum Ziel, sind bereits bei der Erstellung des Schulentwicklungsplanes zu definieren und regelmäßig zu überprüfen (z. B. Abschlussquoten, Schüler/innenleistungsdaten, Indikatoren, die sich aus der internen Schulevaluation ergeben).>

<p>A = attraktiv. Ist das Ziel motivierend formuliert? R = realistisch. Ist das Ziel mit den gegebenen Ressourcen in der gegebenen Zeit erreichbar? T = terminiert. Bis wann soll das Ziel genau erreicht sein?&gt;</p> <p><b>Bis Juni 2023 wird das bestehende digitale Konzept dahin gehend erweitert, dass pädagogische Unterrichtskonzepte zur Digitalisierung für alle Lehrpersonen zugänglich sind und ein klarer Ablauf für den Einstieg von SuS und Lehrpersonen in die digitale Welt vorliegt. Die Endgeräte der 2024 aus der Unterstufe neu eingetretenen Schüler*innen sind in den Unterricht voll integriert.</b></p>	<p><b>In allen Klassen werden bis zum Ende des Schuljahres 2024/25 digitale Endgeräte im Unterricht eingesetzt. Das digitale Konzept liegt in einer aktuellen Endfassung für alle online verfügbar vor.</b></p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<p><b>3.4 Bezug zum Qualitätsrahmen (QR)</b> &lt; <a href="https://www.qms.at/qualitaetsrahmen">https://www.qms.at/qualitaetsrahmen</a> &gt;</p>	<p>&lt;Mindestens ein Qualitätskriterium auswählen; bei zu vielen ausgewählten Kriterien wird das Ziel unspezifisch. Bei Bedarf Felder duplizieren.&gt;</p>
<p>QUALITÄTSDIMENSION/EN</p>	<p>3. Lernen und Lehren</p>
<p>Qualitätsbereich/e:</p>	<p>3.1. Lehr- und Lernprozesse gestalten 3.3. Unterricht kontinuierlich weiterentwickeln</p>
<p>Qualitätskriterium/-kriterien:</p>	<p>3.1.1. Unterricht gestalten und Lernen initiieren 3.3.1. LP richten die Unterrichtsentwicklung am aktuellen pädagogischen Diskurs aus und orientieren sich an relevanten wissenschaftlichen Erkenntnissen. 3.3.2. Die SL gewährleistet, dass die Lehrenden über die fachlichen Kompetenzen zur Evaluation und Weiterentwicklung ihres Unterrichts verfügen und leitet bei Bedarf passende Beratungs-, Unterstützungs- und Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen ein.</p>

### 3.5 Maßnahmen

<Maßnahmen sind Mittel und Wege, um Ziele zu erreichen. Häufig sind für das Erreichen eines Zieles mehrere Maßnahmen nötig. Beschreiben Sie hier, mit welchen Maßnahmen Sie das oben definierte Ziel an Ihrer Schule erreichen wollen. Das können z.B. sein: eine bestimmte Kommunikationsstrategie, ein spezielles Schulungskonzept, Teambildung, Projektarbeit mit Lernenden, Fördermaßnahmen für Lernende etc.>

<Siehe Beispiele für Schulentwicklungspläne auf <https://www.qms.at/ueber-qms/qms-modell-und-instrumente/sep>>

Zur Supportverbesserung des HTL Dornbirn-Helpdesks wird ein Ticket-System eingeführt.

Es erfolgt eine Evaluation technischer Voraussetzungen zur Einbindung weiterer digitalen Endgeräte in das HTL DO WLAN.

Es werden mögliche digitale Handlungsfelder eruiert, die auch mit unterschiedlichen Endgeräten (Tablets, Ipads, Notebooks,...) möglich sind.

Ein Projektteam erweitert das bestehende digitale Konzept durch aktuelle Punkte und arbeitet diese Punkte aus (neue Inhalte, Themen, Checklisten, etc.).

Das digitale Konzept wird um alternative Leistungsfeststellungen erweitert.

Es erfolgt eine Abfrage zu digitalen Endgeräten (Laptop/Tablet) von neu eintretenden Schüler\*innen.

Ein Team erstellt einen Fahrplan für die Integration der digitalen Endgeräte der neu eintretenden Schüler\*innen mit Beginn des SJ 2024/25.

### 3.6 Interne Schulevaluation

<Interne Schulevaluation überprüft die Wirkung von Maßnahmen, die besonders wichtig und/oder mit hohem Aufwand verbunden sind und daher evaluiert und reflektiert werden sollen. Siehe [www.igesonline.net/at](http://www.igesonline.net/at) >

Welche Maßnahmen werden evaluiert?	Wer ist die Zielgruppe der Evaluation?	Was genau wollen Sie von der Zielgruppe wissen?	Welche Instrumente werden eingesetzt?
Supportverbesserung des HTL Dornbirn Helpdesk per Ticket-System	Lehrpersonen	Es wird der IST-Stand des digitalen Konzepts/verwendeter Plattformen abgefragt	Microsoft Forms
Evaluation technischer Voraussetzungen zur Einbindung weiterer digitaler Endgeräte in das HTL DO WLAN	Neue Schüler*Innen	Welche digitalen Endgeräte sind vorhanden?	Microsoft Forms
Aktualisierung des bestehenden digitalen Konzepts	Lehrpersonen	Welche Erfahrungen bestehen bezüglich der Umsetzbarkeit des digitalen Konzepts?	IQES

### 3.7 Projektplan zur Erreichung des Zieles Nr. 2

<Folgende Tabelle soll als Teil des Projektmanagements die oben skizzierten Maßnahmen gliedern und in einen zeitlichen Ablauf bringen. Benennen Sie Verantwortlichkeiten, Termine sowie Produkte und Ergebnisse. Unterstützende Materialien (Projektstrukturplan, Meilensteinplan, ...) finden Sie unter <https://www.qms.at/ueber-qms/qms-modell-und-instrumente/sep> >

Was? Maßnahmen im Rahmen des Projekts	Wer? Welches Team? Verantwortliche	Bis wann? Ende der Maßnahme	Produkte/Ergebnisse	Erledigt?
Einführung des neuen HTL Dornbirn Ticketingsystems	Andreas Riedmann	Januar 2023	Neues Supportsystem	Ja
Jour Fixe zu den Themen des SEP Januar 2023	Markus Kornfehl	25.01.2023	Diskussion Ziele SEP (Einbindung neu eintretende Schüler*innen 2024)	Ja
Evaluation technischer Voraussetzungen	Schulleitungsteam, QSK, Administration	07.07.2023	Infrastruktur-Dokument (Raum, Ausstattung)	
Fertigstellung des aktualisierten digitalen Konzepts	Markus Kornfehl	06.07.2024	Digitales Konzept online	
Schulung im Rahmen des neuen digitalen Konzepts für KVs	Markus Kornfehl	Anfang SJ 2024/25	SCHILF durchgeführt	
Erstellung Fahrplan für die Kennenlernwochen der 1. Klassen	Michael Grünwald Sabine Mathies	Ende SJ 2024	Fahrplan für die erste Schulwoche verfügbar	

#### 4. Schriftliche Vereinbarung zwischen Schulleitung und Schulaufsicht in Bezug auf die oben genannten Ziele:

Dornbirn, 31.01.2023

---

Schulleitung  
Dir. Mag. Dr. Michael Grünwald

---

SQM  
Mag. Monika Steurer, MSc